

A photograph of two children, a girl with long blonde hair and a boy with short blonde hair, both wearing white t-shirts and blue denim overalls. They are standing in front of a wall and painting a large, vibrant red heart. The girl is on the left, using a red roller, and the boy is on the right, using a paintbrush. The heart is the central focus of the image, with some paint dripping down the wall. The background wall has a light, floral pattern.

Konzeption/ Auskunft über unsere
AWO-KINDERTAGESSTÄTTE
MARIE JUCHACZ

Herzlich Willkommen!



Soziale Arbeit mit Herz!

HERZLICH WILLKOMMEN

IN UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE MARIE JUCHACZ

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Konzeption und laden Sie ein, unsere Arbeit mit den Kindern und Familien kennen zu lernen.

Ihren Namen hat unsere AWO Kita von der Gründerin der Arbeiterwohlfahrt Marie Juchacz. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte sie sich für die Rechte der Frauen ein, kämpfte für das Frauenwahlrecht und war die erste Frau die 1919 im Parlament eine Rede hielt.

Sie gründete 1919 die Arbeiterwohlfahrt mit dem Ziel die Armut und das Elend, dass durch den ersten Weltkrieg verursacht wurden zu verringern. Dabei war ihr von Beginn an wichtig, dass es hierbei nicht um Almosen gehen sollte, sondern um Solidarität, soziale Arbeit und Bildungschancen für alle. Marie Juchacz selbst nannte es „soziale Selbsthilfe der Arbeiterschaft“ – heute würde man es „Empowerment“ nennen.

Marie Juchacz lebte ein Leben, dass zu Ihrer Zeit etwas Besonderes war und mit sehr vielen Hürden und alltäglichen Schwierigkeiten verbunden war: Sie war geschieden, alleinerziehend, berufstätig – sie pendelte zwischen Parlament, Partei und Arbeiterwohlfahrt – eine berufstätige Mutter wie viele unserer Eltern heute auch.

WIE KEINE ANDERE PERSON STEHT MARIE JUCHACZ FÜR DIE LEITSÄTZE DER AWO:

SOLIDARITÄT:

Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig. Ältere Kinder übernehmen beispielsweise Patenschaften für jüngere Kinder.

TOLERANZ:

Unterschiedliche Lebensformen, Kulturen und Religionen sind willkommen in unserer Kita. Vielfalt gilt als Bereicherung, Inklusion als Selbstverständlichkeit.

FREIHEIT:

Im Freispiel können unsere Kinder über Spielort, Spielpartner und Spieldauer entscheiden. Die Kinder können ihre Meinung frei äußern und ihre Wünsche und Anregungen in Kinderkonferenzen einbringen.

GLEICHHEIT:

Unsere Kita ist offen für alle Kinder und ermöglicht durch individuelle Angebote Bildungschancen für Alle. Jedes Kind besitzt ein Portfolio, in dem wir gemeinsam mit dem Kind seine Lernbiographie und Entwicklung dokumentieren.

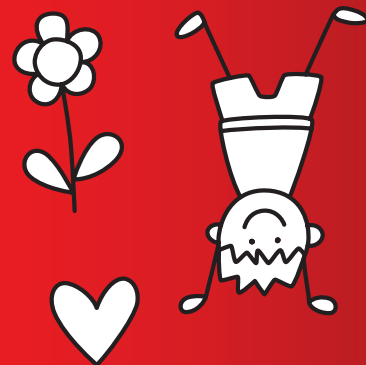
GERECHTIGKEIT:

Wir achten die Rechte der Kinder. Unser Zusammenleben wird durch gemeinsam erarbeitete Regeln strukturiert.

Heilbronn, im April 2021
Team AWO Kindertagesstätte Marie Juchacz







VORWORT

JEDES KIND IST EINMALIG, INDIVIDUELL UND UNVERWECHSELBAR.

Eine Herausforderung an die Fachkompetenz der Erzieher*innen und deren konzeptionelles Handeln. Die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Stärken des einzelnen Kindes sind zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Erkenntnis, dass Erziehung Kinder in ihrem Bildungs- und Entwicklungsprozess begleiten und anregen soll, ist in der vorliegenden Konzeption nachvollziehbar dokumentiert. Die Individualität der Kinder unserer Kindertagesstätte „Marie Juchacz“ der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heilbronn e.V. leitet das pädagogische Handeln. Gleichzeitig bietet der Kontakt zwischen jüngeren und älteren Kindern, sowie Erwachsenen, eine Chance zur Entwicklung der sozialen Kompetenzen jedes Kindes.

Die Leitziele der Arbeiterwohlfahrt verpflichten zur Arbeit für das Gemeinwohl. Jeder Mensch kann ungeachtet seines Alters und seiner Herkunft zum Wohl einer Gesellschaft beitragen. Durch das Zusammensein in der Kindertagesstätte lernen Kinder ihre persönlichen Stärken und auch ihre Grenzen kennen. Sie lernen sich durchzusetzen und Kompromisse einzugehen. Sie erwerben grundlegende Fähigkeiten, um ihr Leben selbstbestimmt und gemeinschaftlich zu gestalten.

*Die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen
und Stärken des einzelnen Kindes sind
zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten.*

Als Träger unserer Kindertagesstätten sind wir überzeugt, dass die Kinder dort ein wichtiges Fundament für ein erfülltes Leben erhalten. Dies wird mit der vorliegenden Konzeption und der praktischen Alltagsarbeit der Erzieher*innen deutlich.

Bewusst ist uns selbstverständlich, dass Bildung und Erziehung der Kinder dann am besten gelingt, wenn alle daran Beteiligten gemeinsame Ziele verfolgen. Auf eine einvernehmliche Zusammenarbeit mit den Eltern wird daher besonders Wert gelegt.

Herzlich danken wir allen Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten, die mit Fachwissen und Einsatzbereitschaft diese pädagogische Grundlage erarbeitet haben. Eine Grundlage, die flexibel die gegenwärtige Situation der Kinder und deren Familien berücksichtigt und offen ist für Weiterentwicklungen, wie diese überarbeitete dritte Fassung der Konzeption zeigt. Den Kindern wünschen wir eine glückliche Zeit und ihren Eltern gewinnbringende Begegnungen in der AWO Kindertagesstätte „Marie Juchacz“.

Heilbronn, im April 2021



Richard Bezold
Vorsitzender



Stratos Goutsidis
Geschäftsführer

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT	5
----------------	----------

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE STELLT SICH VOR

Träger	8
Einzugsgebiet/ Lage	9
Kinder und Familien	9
Öffnungszeiten	9
Funktionsräume und Außengelände	10 / 11
Personal/ Team	12
Fortbildung und Beratung	13
Kosten	13

GESETZLICHER AUFTRAG	14 / 15
-----------------------------	----------------

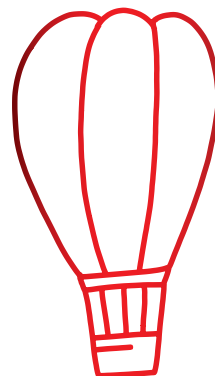
GRUNDLAGEN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Unser Bild vom Kind	16
Unsere Werte	17
Ziele unserer pädagogischen Arbeit	18 / 19
Partizipation	21
Infans Konzept	21

TAGESABLAUF	22
--------------------	-----------

EINGEWÖHNUNG	23
---------------------	-----------

ELTERNARBEIT	24 / 25
---------------------	----------------



PROJEKTE UND PROGRAMME	26 - 29
-------------------------------	----------------

FESTE UND FEIERN	30
-------------------------	-----------

Kooperation	31
Qualitätssicherung	32
Datenschutz	33
Impressum	34
Wegbeschreibung	35

Soweit in der Konzeption Funktions- und Tätigkeitsbezeichnungen in weiblicher oder männlicher Form verwendet werden, sind darunter alle Formen (m/w/d) zu verstehen. Zur Gewährleistung einer besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall alle Formen in den Text aufzunehmen.





UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

STELLT SICH VOR

TRÄGER

Die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Heilbronn e. V. (AWO) ist seit 01. September 2005 Träger unserer Kindertagesstätte „Marie Juchacz“. Zu diesem Zeitpunkt übernahm die AWO die Einrichtung von der Stadt Heilbronn.

Die fachliche Arbeit der AWO Kindertagesstätte verbindet die Grundwerte des Verbandes mit dem Auftrag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und den Prinzipien wirtschaftlichen Handelns.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Heilbronn e.V.**
Olgastr. 2
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 89930-00
E-Mail: info@awo-heilbronn.org

Soziale Arbeit mit Herz!



EINZUGSGEBIET / LAGE

Unsere Kindertagesstätte liegt inmitten eines Wohngebietes, nicht weit zu Feldern und dem Ziegeleipark im Stadtteil Böckingen. Neben den Kindern aus Böckingen steht unsere Kindertagesstätte allen Heilbronner Kindern und Familien zur Verfügung. Die gute Stadtbus- und S-Bahn-Verbindung nutzen wir für Ausflüge in die Innenstadt und besuchen Ausstellungen, Theatervorstellungen oder ein Museum.

KINDER UND FAMILIE

Wir sind eine Ganztageseinrichtung, in der 56 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt gefördert und betreut werden. Es sind 16 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 40 Plätze für Kinder über drei Jahren vorgesehen.

In unserer Kindertagesstätte begegnen sich Familien aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Lebenslagen und Familienkonstellationen. Dies ermöglicht den Kindern andere Sprachen, unterschiedliche kulturelle Werte und verschiedene Formen des Zusammenlebens in Familien kennen zu lernen.

Jedes Kind erlebt gleichberechtigt Bildungschancen und soziale Teilhabe.

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kindertagesstätte ist montags bis freitags von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Aufgrund von Ferien und pädagogischen Tagen ist die Kindertagesstätte 19 Tage im Jahr geschlossen. Die Schließzeiten liegen in den Schulferien.

RÄUME UND AUSSENGELÄNDE

Wir bieten großzügige, lichtdurchflutete Räumlichkeiten, die auf die Bedürfnisse und Themen der Kinder abgestimmt sind. Die Raumgestaltung und die Auswahl der Spielmaterialien haben direkte Auswirkung auf die Bildung der Kinder.

In unserer Kindertagesstätte gibt es vielfältige Bildungsbereiche, die die Kinder im Freispiel selbst wählen können. Die Kindertagesstätte teilt sich in zwei Ebenen, welche mit Treppen im Flurbereich und in den Funktionsräumen verbunden sind.

Folgende Räume stehen in der "**unteren Ebene**" zur Verfügung:

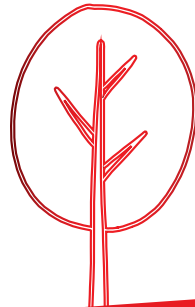
- Flur mit Spielbereich für Kinder
- Elternsitzecke
- Atelier
- Rollenspiel- / Bauecke
- Spielbereich für 2-3jährige
- Bewegungs- / Schlafrum
- Sanitärbereich für die Kinder
- Behindertengerechten Sanitärraum mit Wickeltisch
- Abstellräume
- Heizungsraum
- Hausmeisterkammer





Folgende Räume stehen in der "**oberen Ebene**" zur Verfügung:

- Ruhe- und Lesezimmer
- Garderoben
- Spiele- und Essensräume
- Küche
- Kindertoilette
- Erwachsenentoilette
- Personalraum
- Büro



AUSSENSPIELBEREICH

Die großzügige Gartenanlage bietet den Kindern verschiedene Aktionsbereiche und Rückzugsmöglichkeiten. So haben die Kinder hier die Möglichkeit sich näher mit der Natur auseinander zu setzen. Auf der großen Terrasse haben die Kinder viel Platz um mit Laufrädern, Dreirädern oder Bobbycars zu fahren. Der Außenbereich bietet außerdem eine große Netzschaukel, ein Matschloch, eine Rutsche, einen großen Sandkasten und 2 Spielhäuser zum Zurückziehen. Auch für Fußballfans ist gesorgt. es befindet sich ein kleines Fußballfeld mit 2 Toren im Garten. Unabhängig vom Wetter und der Jahreszeit, wird der Garten täglich genutzt.

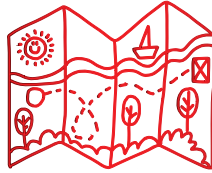


PERSONAL/ TEAM

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, Praktikanten, Auszubildenden, FSJ/BfDlern, einer Hauswirtschafts- und Reinigungskraft und einem Hausmeister. Punktuell wird unser Team durch Heilpädagoginnen und ehrenamtlich Tätige unterstützt. Als pädagogische Fachkräfte übernehmen wir die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder und für ihre individuelle Entwicklung. Einmal in der Woche finden hierzu Teamsitzungen innerhalb der Einrichtung statt.

Inhalte dieser Teamsitzungen sind unter anderem die Beobachtungsauswertung der einzelnen Kinder, die pädagogische Planung, die Kooperation mit den Eltern, das Planen besonderer Aktivitäten, konzeptionelle Weiterentwicklungen, Fallbesprechungen, Reflexionen der pädagogischen Arbeit, die Verwertung neuer Erkenntnisse, strukturelle Veränderungen sowie Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

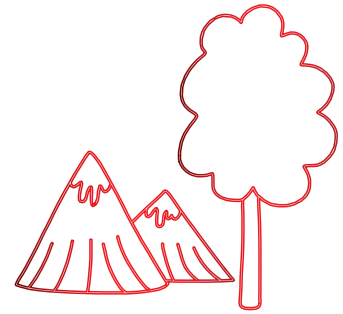




FORTBILDUNG

Wir als AWO verstehen Fort- und Weiterbildung als selbstverständlichen Teil der Arbeit und nutzen diese Maßnahmen regelmäßig und zielgerichtet. Unsere pädagogischen Fachkräfte werden von ihren Leitungskräften darin unterstützt, ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten in die Arbeit einfließen zu lassen. Jeder pädagogischen Fachkraft stehen jährlich fünf Tage zur Weiterbildung zu Verfügung. Der Träger beteiligt sich finanziell anteilig an den Fortbildungskosten. Er ist an der Einrichtung einer fortschrittlichen pädagogischen Arbeit sowie an einer positiven Arbeitsatmosphäre interessiert.

Die fachliche Weiterqualifizierung wird durch Supervision, fachliche und kollegiale Beratung gesichert.



KOSTEN

Die Eltern der Kinder unter drei Jahren beteiligen sich an der Finanzierung der Kindertagesstätte, indem sie Betreuungs- und Essensgeld bezahlen. Ab drei Jahren ist aufgrund eines Gemeinde-ratsbeschlusses die Betreuung für Heilbronner Kinder kostenfrei, lediglich das Essensgeld ist von den Eltern zu zahlen.

Die Höhe der aktuellen Kosten sind auf unserer Homepage zu finden: www.awo-heilbronn.org/index.php/kitas

Für Neuanschaffungen, Fort- und Weiterbildung stattet der Träger die Einrichtung mit einem jährlichen Budget aus.



GESETZLICHE

GRUNDLAGEN

Die Arbeit in unserer Kindertagesstätte beruht auf folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- SGB VIII: Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG)
mit seinen Novellierungen
> Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG)
> Gesetz zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe (KICK)
- Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KiTaG)
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) legt wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest.
- UN-Menschenrechtskonvention





§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Als pädagogische Fachkräfte sind wir uns unserer hohen Verantwortung gegenüber den Kindern, die sich in unseren Einrichtungen befinden, bewusst. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Wir achten darauf, dass die Kinder in keiner Weise zu Schaden kommen. Gewalt als Mittel der Erziehung und Konfliktlösung schließen wir aus. Wir nehmen unsere Aufsichtspflicht gegenüber den Kindern sensibel und aufmerksam wahr. Insbesondere der Bereich der Sexualität und der Intimität wird geschützt. Nehmen wir Anzeichen für eine Gefahr für das Wohl eines Kindes wahr, leiten wir gezielte Schritte ein. Wir kennen Verfahren und Möglichkeiten, die Gefahr mit Hilfe einer Kinderschutzfachkraft einzuschätzen und Schritte zur Abwendung der Gefährdung mit möglichst allen Beteiligten zu initiieren.



GRUNDLAGEN DER

PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

UNSER BILD VOM KIND

Ich...

- *entscheide mit*
- *erforsche meine Umwelt/
bin neugierig*
- *drücke meine Bedürfnisse aus*
- *teile mich mit*
- *bin aktiv*
- *bin selbstständig*
- *bin mutig*
- *bin kreativ*

Dazu benötige ich...

- *Struktur*
- *Rituale*
- *Regeln*
- *Zuwendung*
- *Geborgenheit*
- *Sicherheit*
- *Wertschätzung*
- *Akzeptanz*
- *Befriedigung der
Grundbedürfnisse*
- *Grenzen*
- *Zeit*
- *Offenheit*
- *Impulse/ Anregungen*



UNSERE WERTE

Wir fühlen uns geborgen

- Es gibt Rückzugsräume für die Kinder
- Jedes Kind hat seinen Garderobenplatz und eine Eigentumsschublade mit Foto und Namen

Wir vertrauen einander

- Wir vertrauen den Kindern bestimmte Aufgaben an (Tische decken, Blumen gießen, Morgenkreis richten)
- Die Kinder benutzen bestimmte Materialien selbstständig

Wir gehen respektvoll miteinander um

- Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern
- Wir nehmen die Vorschläge und Ideen der Kinder Ernst

Wir verlassen uns aufeinander

- Die Kinder wissen, dass sie bei Konflikten unsere Unterstützung haben
- Wir fördern die Kinder in ihrer Entwicklung und ermöglichen auch Erfahrungen außerhalb der Kita (Theater, Bauernhof, Waldwoche)

Wir begegnen uns wertschätzend

- Wir nehmen uns Zeit für das Kind und dokumentieren systematisch die Entwicklung des Kindes
- Wir führen regelmäßig Kinderkonferenzen durch und setzen die Ergebnisse im Kita-Alltag um

Wir leben Offenheit

- Eltern erhalten Einblick in unsere Arbeit (Eingewöhnung, Gästenachmittag, Waddokumentationen)
- Wir probieren Neues aus

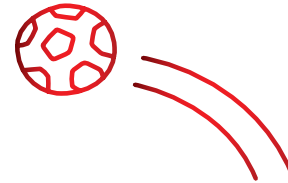
ZIELE UNSERER

PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Die ersten Lebensjahre von Kindern ist die lernintensivste Zeit. Kinder sind von Anfang an beziehungsfähig. Sie brauchen eine verlässliche Bindung an uns Erwachsene und einen vertrauten Rahmen, um sich die Welt zu erschließen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg, auf Rechtsgrundlage § 22 SGB VIII. Er beinhaltet die Förderung der Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Die Umsetzung des Orientierungsplans gestalten wir nach dem Infans Konzept.

Das Ziel des Konzeptes ist es, die individuellen Selbstbildungsprozesse der Kinder zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten.

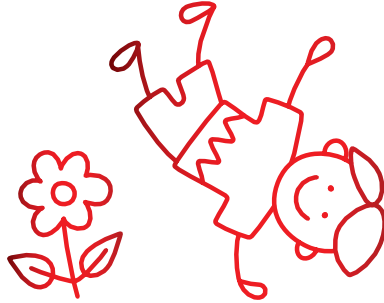


Das Kind kennt seinen Körper und fühlt sich darin wohl

Das Kind hat Freude an Bewegung und erwirbt grundlegende Bewegungsformen, wie zum Beispiel hüpfen, balancieren, rollen und kriechen. Durch regelmäßige Bewegung und Spielmöglichkeiten im Garten entwickelt es seine fein- und grobmotorischen Fähigkeiten. Die Kinder erleben ihre Stärken und Fähigkeiten und entwickeln ein positives Körperkonzept, das die Grundlage darstellt für die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Das Kind entdeckt seine Sexualität im Miteinander von Jungen und Mädchen.

Das Kind erfährt seine Lebenswelt mit allen Sinnen

Unsere Kita ist ein Ort, an dem das Kind über seine Sinne die Welt entdeckt durch sehen, hören, fühlen, tasten und riechen. Dadurch lernt es sich zu orientieren und seine Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.



Das Kind verständigt sich

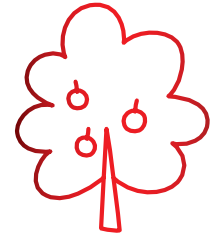
Das Kind drückt seine Bedürfnisse, Gefühle und Anliegen verbal und nonverbal aus. Es hat Freude an Kommunikation und nutzt Sprache, um an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Durch vielfältige Sprechanlässe im Alltag, wie zum Beispiel Bilderbücher, Fingerspiele und Lieder, erweitert es seinen Wortschatz und sein Sprachverständnis.

Viele unserer Kinder wachsen zweisprachig auf und bereichern dadurch unseren Alltag.

Das Kind ist selbstständig und handelt eigenverantwortlich.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem das Kind zunehmend selbstständig handelt, im Alltag mitentscheidet, Alternativen ausprobiert und Freude am Experimentieren hat. Mädchen und Jungen entwickeln ihre Interessen und Fähigkeiten und lernen, die Konsequenzen für ihr Handeln zu tragen.



Das Kind fühlt sich angenommen und nimmt sich und andere wahr

Unsere Kita ist ein Ort, an dem das Kind sich geborgen fühlt und eine Atmosphäre des Vertrauens erlebt. Mädchen und Jungen drücken ihre eigene Befindlichkeit aus, nehmen eigene und fremde Gefühle wahr und lernen, damit einfühlsam umzugehen.

Das Kind erlebt vielfältige Kulturen, unterschiedliche Lebensbedingungen und gemeinsame Werte

Unsere Kita ist ein Ort, an dem sich das Kind als Individuum in der Gemeinschaft erlebt. Das Kind erlebt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen sich und anderen und begegnet ihnen wertschätzend. Es entwickelt ein Verständnis für Demokratie, Respekt und Toleranz.



PARTIZIPATION

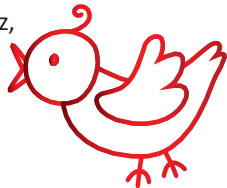
Partizipation in unseren Kindertageseinrichtungen bedeutet, dass die Kinder an Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen, die das Zusammenleben aller Beteiligten betreffen, miteinbezogen werden.

Unsere Kinder haben das Recht, Meinungen und eigene Bedürfnisse frei zu äußern, das Zusammenleben mitzugestalten und selbst Aufgaben zu übernehmen.

Sie bestimmen bei der Vereinbarung von Regeln mit, bringen ihre Wünsche und Interessen ein und wirken an der Gestaltung des Kitaalltags und der Räume mit.

Damit erleben sie sich als Akteure des Geschehens, erwerben Selbstvertrauen, demokratische Kompetenzen und übernehmen ihrem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung für sich selbst, für andere und die Gemeinschaft.

In der Einrichtung findet Partizipation unter anderem durch den Kinderrat, die Kinderkonferenz, Gesprächsrunden und Projekte statt.



INFANS KONZEPT

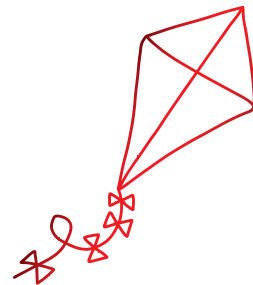
Der gesetzliche Auftrag verpflichtet uns zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Diesen Auftrag setzen wir in Verbindung mit dem Infans Konzept um, welches uns einen Rahmen für individuelle Bildung und Erziehung in der Frühpädagogik bietet.

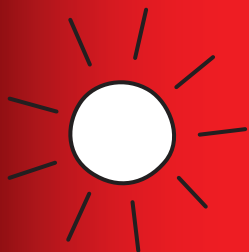
Das Ziel ist es, die natürliche Neugier der Kinder, ihre Interessen und Themen aufzugreifen und mit unseren Erziehungszielen in Bezug zu setzen.

Durch eine anspruchsvolle materielle und räumliche Gestaltung der Kindertagesstätte und durch pädagogische Angebote werden Bildungsprozesse der Kinder herausgefordert.

Regelmäßig wird jedes Kind von seiner Bezugserzieherin beobachtet, um seine Interessen und Themen, seinen Umgang mit anderen Kindern und seine Art, wie es sich Wissen aneignet zu verstehen.

Das Wahrgenommene wird dokumentiert und in einem Portfolio zusammengefasst. Es bildet die Grundlage die Bildungswege der Kinder zu unterstützen, herauszufordern und individuelle Ziele festzulegen.





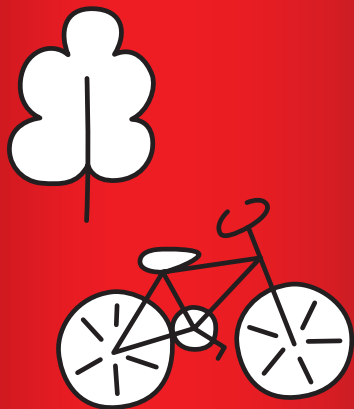
TAGESABLAUF

**DIE KINDERTAGESSTÄTTE IST VON 7.00 UHR BIS 17.00 UHR GEÖFFNET.
DIE KINDER TREFFEN BIS 9.00 UHR EIN.**

Unser Tagesablauf sieht wie folgt aus:

7.00 Uhr - 9.00 Uhr	Bringzeit Begrüßung der Eltern und Kinder Freispiel Freies Frühstück bis 9:30 Uhr
9.00 Uhr - 10.15 Uhr	Freispiel Angebote Projekte Einzelförderung
10.15 Uhr - 10.30 Uhr	Aufräumphase
10.30 Uhr - 10.45 Uhr	Morgenkreis und/ oder Bezugsgruppen
11.00 Uhr - 11.45 Uhr	Gartenzeit
11.45 Uhr - 12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr - 13:30 Uhr	Ausruhphase der Großen
13:30 Uhr - 14.30 Uhr	Gemeinsamer Spaziergang Ü3 Kinder
15.00 Uhr	Nachmittagsimbiss
15.00 Uhr - 17.00 Uhr	Abholzeit Freispiel in der Kita oder im Garten
17.00 Uhr	Der Kita Tag ist zu Ende.

Natürlich kann sich je nach Ereignis und Situation der Ablauf verändern.





EINGEWÖHNUNG



Der Übergang aus der Familie in die Kindertagesstätte stellt für das Kind und seine Bezugspersonen eine große Herausforderung dar. Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte ist gerade in dieser Zeit von großer Bedeutung.

Jedes Kind/ jede Familie hat eine Bezugserzieherin, die das Kind/ die Familie in der Eingewöhnung begleitet.

Die Phase der Eingewöhnung gestalten wir nach dem Berliner Modell.

Dieses sieht vor, dass eine Bezugsperson das Kind in den ersten Tagen in der Kindertagesstätte begleitet. Die Bezugserzieherin lernt das Kind durch sensible Wahrnehmung kennen und gibt ihm Orientierung, Sicherheit und Halt im Kitaalltag.

Hat das Kind Vertrauen aufgebaut, erfolgt eine erste kurze Trennung.

Bei einer positiven Reaktion des Kindes werden die Zeiten ohne Eltern in der Kindertagesstätte kontinuierlich verlängert.





ELTERNARBEIT

Die Einbeziehung der Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist für das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes von besonderer Bedeutung.

Wir sehen die Eltern als erste Experten ihrer Kinder, mit denen wir das gemeinsame Interesse am Wohlergehen und an einer individuellen Förderung der Kinder teilen. Wir bieten Anregung und Unterstützung an, um so die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung des Kindes wahrzunehmen.

Der Aufbau dieser Partnerschaft verläuft im Prozess. Eltern und pädagogische Fachkräfte lernen sich kennen und gewinnen Vertrauen zueinander. Diese Basis erleichtert es, sich über unterschiedliche Möglichkeiten und Methoden auszutauschen und Vereinbarungen zu treffen, um zusammen die Entwicklung des Kindes erfolgreich begleiten und fördern zu können.



Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen sind die Grundlage für diese konstruktive Zusammenarbeit. Dazu ist eine hohe Transparenz des Geschehens in der Einrichtung und der regelmäßige Austausch wichtig.

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten und Methoden:

- Anmeldegespräche
- Gespräche über den Verlauf der Eingewöhnung
- Austausch und Information über die Entwicklung des Kindes
- Beratungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Elternbeiratssitzungen
- Elternnachmittage
- Elternbriefe
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Konzeption



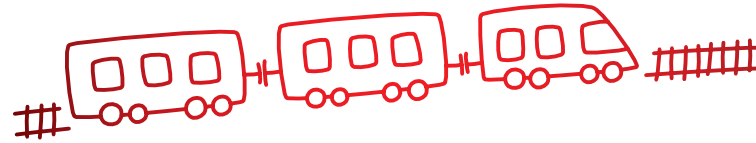


PROJEKTE UND PROGRAMME



In unserer Einrichtung werden unterschiedliche Projekte durchgeführt. Die Auswahl und Anzahl der Projekte richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und den Gegebenheiten in der Kita. Ziel der Projektarbeit ist die Erweiterung kognitiver, emotionaler, motorischer und sozialer Kompetenzen der Kinder.





SPRACHFÖRDERUNG

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“
(Wittgenstein)

Sprache eröffnet die Möglichkeit, sich auszudrücken: Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, Antworten zu geben, Zusammenhänge zu begreifen, eine eigenständige Persönlichkeit zu werden. Um zu gewährleisten, dass sich Kinder in ihrer Gruppe, im Alltag, später in der Schule und somit in die Gesellschaft integrieren können, brauchen sie neben soziokulturellen Kompetenzen vor allem Sprachfähigkeiten.

Sprachförderung findet im täglichen Miteinander statt, da die Sprachentwicklung eng mit dem gesamten kindlichen Entwicklungsprozess zusammenhängt. Um diese zu vermitteln, werden den Kindern vielseitige Sprachanlässe geboten und die Sprache sowohl im Alltag als auch im Kindertreff oder in interessenbezogenen Kleingruppenangeboten gefördert.

Wir stellen den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder durch spezielle Testverfahren (LiSeDaz, Meilensteine der Sprachentwicklung) fest.

BEZUGSGRUPPEN

Um sich regelmäßig als Gruppe wahrzunehmen, trifft sich jede Bezugserzieherin mit ihren Bezugskindern an einem festen Ort. Während der Bezugsgruppe erleben sich die Kinder als fester Bestandteil der Gruppe und können sich in unterschiedlicher Weise einbringen und beteiligen. Die Bezugserzieherin plant die Inhalte der Gruppe aufgrund ihrer Beobachtungen im Alltag und bezieht die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder mit ein.

BEWEGUNG

In keiner anderen Zeit spielt Bewegung eine so große Rolle wie in der Kindheit. Kinder besitzen einen natürlichen Bewegungsdrang und eignen sich ihre Welt über ihren Körper und ihre Sinne an. Wir schaffen regelmäßig Bewegungsanreize in und außerhalb unserer Kita. Dabei erweitern die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, indem sie zum Beispiel Bewegungsbaustellen erkunden und Spiele mit verschiedenen Materialien und Kleingeräten kennen lernen.

PROJEKTE UND PROGRAMME

KOOPERATIONEN MIT DEN GRUNDSCHULEN

Der Übergang in die Schule ist ein wichtiger Schritt in der Bildungsbiographie der Kinder. Damit dieser Übergang zur Brücke wird, kooperieren Erzieherinnen, Lehrkräfte und Eltern frühzeitig und vertrauensvoll.

Unsere Kooperation findet mit den Grundschulen in Böckingen statt. Regelmäßige Schulbesuche und Angebote der zuständigen Kooperationslehrerin erleichtern den Vorschülern den Übergang in die Grundschule.



WALDWOCHE

Zweimal im Jahr gehen wir mit unseren Kindern für eine ganze Woche in den Wald. Dort können die Kinder neue Erfahrungen sammeln, lernen wertschätzend und verantwortlich mit unserer Natur umzugehen und erleben die Natur bei den Streifzügen durch den Wald in vollen Zügen.



AUSFLÜGE

Wir haben es uns als Ziel gesetzt einmal im Monat mit unserer gesamten Kitagruppe einen Ausflug zu unternehmen. Wir erkunden z.B. unseren Stadtteil, die Parkanlagen in Heilbronn, fahren mit der S-Bahn in den Karlsruher Zoo, besuchen Bauernhöfe ... Hierbei werden die Ideen und Wünsche der Kinder aufgegriffen und umgesetzt.

PROJEKT „SPRACH-KITAS“

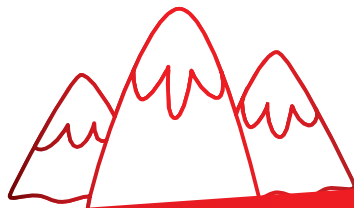
WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST

Im Januar 2016 wurde vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ ins Leben gerufen.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ beinhaltet die Schwerpunkte Sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien.

Durch die Sprache haben wir die Möglichkeit uns unsere Welt zu erschließen, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, Wissen zu erwerben und zu erweitern. Daher nehmen unsere sprachlichen Kompetenzen Einfluss auf unseren weiteren Bildungsweg. Die Weiterentwicklung der im Alltag integrierten Sprachförderung, sowie die Sprachförderung durch gezielte Projekte und Angebote ist ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Eine zusätzliche Fachkraft steht dem Team dafür beratend, begleitend und unterstützend in der Einrichtung zur Seite. Außerdem wird der Entwicklungsprozess zur „Sprach-Kita“ durch eine Fachberatung, die in engem Kontakt mit der Fachkraft und Leitung steht, begleitet und unterstützt.



Die Schwerpunkte der „Sprach-Kitas“

SPRACHLICHE BILDUNG

Sprachliche Bildung ist in unserem Alltag unter anderem durch das Singen von Liedern, Sprechen von Reimen und dem Führen von Konversationen integriert. Durch persönlichen Kontakt kann die Sprache am besten erlernt werden, dadurch werden Eltern und Erzieher zu Sprachvorbildern für die Kinder.

INKLUSIVE PÄDAGOGIK

Durch inklusive Pädagogik werden Anregungen geschaffen, Vielfalt wertzuschätzen und zu leben. Unter anderem beinhaltet inklusive Pädagogik die Zusammenarbeit mit Familien und der Einrichtung. Das Kinderbüro und die Kinderkonferenzen bieten den Kindern die Möglichkeit ihre eigenen Gefühle, Gedanken in Worte zu fassen und mitzuteilen. Sie gestalten ihre Umwelt mit, indem sie ihre Anliegen, Ideen und Wünsche einbringen.

ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Die Voraussetzung ein Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung begleiten zu können, ist eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erziehern.

Damit eine solche Partnerschaft gelingt, sind ein wertschätzender Umgang miteinander und ein ständiger Austausch notwendig. Gemeinsam kann ein sprachanregendes Umfeld für die Kinder gestaltet werden.



FESTE UND FEIERN

In unserer Kindertagesstätte finden im Laufe eines Jahres Feste und Feiern mit den Kindern statt.

Wir feiern Geburtstage der Kinder, Faschingsfeier, Osterfeier, Sommerfest, Zuckerfest, Laternenfest, Nikolausfeier, Weihnachtsfeier und auch Abschiede von Kindern oder Praktikanten. Zu bestimmten Festen werden die Eltern eingeladen.

Diese Feste geben den Kindern Orientierung im Kindergartenjahr und bieten den Eltern die Möglichkeit, sich einzubringen und auszutauschen.

Der Elternbeirat und die Eltern unterstützen uns bei der Planung und Durchführung tatkräftig.





KOOPERATION

Die Zusammenarbeit mit fachlich verwandten Institutionen bedeutet für uns Gewinn, Überprüfung der eigenen Ziele und Vernetzung, um gemeinsam für Kinder und Familien etwas zu bewegen.

Regelmäßig arbeiten wir u.a. mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Gesundheitsamt
- Beratungsstellen
- Kindertageseinrichtungen innerhalb und außerhalb des Sozialraumes
- Grundschulen, Förderschulen, Grundschulförderklassen
- Träger anderer Einrichtungen
- Stadtverwaltung Heilbronn
- Gesamtelternbeirat
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit
- Musikschule Schiffner
- SV Heilbronn am Leinbach

Diese Vernetzung erleichtert bei Bedarf den Zugang zu den Angeboten dieser Institutionen und damit die Förderung der Kinder und Familien.





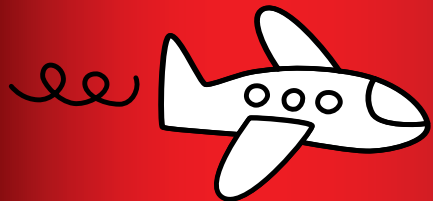
QUALITÄTSSICHERUNG

Wir wollen, dass unsere Kunden mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind und betreiben deshalb ein Qualitätsmanagementsystem.

Wir messen die Zufriedenheit unserer Kunden regelmäßig anhand jährlicher Kundenbefragungen und mit Hilfe eines standardisierten Feedbackmanagements. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind der wesentliche Erfolgsfaktor unserer Arbeit.

Deshalb legen wir großen Wert auf die Nutzung von Fort- und Weiterbildungsangeboten, Teamsupervision und Fachberatung.

Wir arbeiten zukunftsorientiert, entwickeln unsere pädagogische Arbeit ständig weiter, setzen uns neue Ziele und schreiben die Einrichtungskonzeption den Anforderungen entsprechend fort.

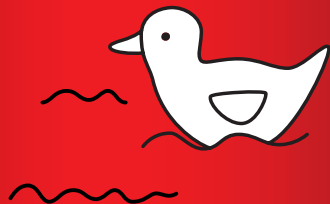


DATENSCHUTZ

Datenschutz: In unserer Kita werden nur solche Daten der Familien und Kinder erfasst, die für die pädagogische Arbeit und für die Erfüllung unserer gesetzlichen und vertraglichen Pflichten notwendig sind. Es wird von uns als Einrichtung ein besonders sorgfältiger Umgang mit diesen Daten verlangt.

Die AWO HN hat aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten rechtssichere Regelungen und Formulare erarbeitet. Wir haben unter anderem festgelegt, zu welchen Zwecken welche Daten erhoben werden dürfen, wie wir sie vor dem Zugriff durch Unbefugte schützen und wann sie gelöscht werden. Durch die technischen Möglichkeiten, die mobile Geräte und das Internet heute bieten, werden der Missbrauch von Bildern und deren unkontrollierbare Verbreitung bedauerlicherweise erleichtert. Darum ist in der Einrichtung beim Erstellen und Weitergeben von Fotos und Filmen von Kindern besondere Sorgfalt erforderlich.

Ohne schriftliche Einwilligungserklärungen der Sorgeberechtigten werden wir keine Bilder von Kindern anfertigen und/ oder an Dritte aushändigen. Weitere Informationen zum Datenschutz sind unseren Allgemeinen Vertragsbedingungen zu entnehmen.



AWO KINDERTAGESSTÄTTE

MARIE JUCHACZ



IMPRESSUM

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heilbronn e.V.
Olgastr. 2
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 89930-00
E-Mail: info@awo-heilbronn.org

HERAUSGEBER

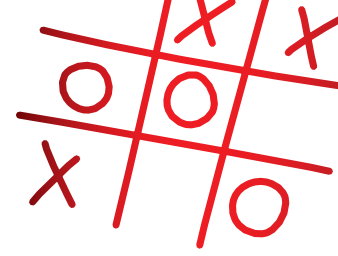
AWO Kindertagesstätte Marie Juchacz
Eduard-Hilger-Str. 33
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 89930-54 oder 89930-55 (Leitung)
E-Mail: kita-boeckingen@awo-heilbronn.org

Verantwortlich: Stratos Goutsidis, Geschäftsführer

Inhalt: Die Konzeption wurde erstellt vom Team der AWO Kita Marie Juchacz

Grafik, Layout: Sandy von Olnhausen, Heilbronn





WEGBESCHREIBUNG:

SO FINDEN SIE UNS:

AWO-Kindertagesstätte

Marie Juchacz

Eduard-Hilger-Straße 33
74080 Heilbronn

Tel.: 07131 899 30-55 (Leitung)
und 07131 899 30-54 (Kita)



Kontakt: **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband e.V.**
Olgastraße 2, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 899 30-00

Kontakt: KITA-BOECKINGEN@AWO-HEILBRONN.ORG
Ansprechpartnerin: [FRAU RAISER, SANDRA.RAISER@AWO-HEILBRONN.ORG](mailto:FRAU_RAISER@AWO-HEILBRONN.ORG)



Soziale Arbeit mit Herz!

Näheres zu unserer Einrichtung finden Sie unter **WWW.AWO-HEILBRONN.ORG**